

Titel:

„Zur Steigerung der Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung in gemeinschaftlichen Wohnformen – eine niederländisch-deutsche Analyse.“

Projektleitung:

Prof. Dr. Sebastian Noll

Laufzeit:

03/2022 – 12/2022

Projektmitarbeiterin:

Sarah Wiesemann (B.A. Soziale Arbeit)

Projektaufgabe:

Das Projekt untersucht die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich des Wohnens für Menschen mit geistiger Behinderung. Neben Deutschland wird die Situation in den Niederlanden analysiert, da diese bei diversen Themen der Sozialpolitik und in Organisationsfragen öffentlicher Leistungen eine Vorreiterrolle zu spielen scheinen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Sozialorganisationen als Anbieter von Wohnformen weiterentwickeln haben, um Menschen mit geistiger Behinderung mehr Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen. Mit Hilfe von Experten:innen-Interviews und Diskussionsrunden werden Erfahrungen und Herausforderungen deutscher und niederländischer Organisationen gesammelt und ausgewertet. Beteiligt werden dabei Führungs- und Mitarbeitenebene als auch Menschen mit geistiger Behinderung. Das explorative Projekt wird Themen und Ideen für innovative Verfahren und Organisationsweisen sichtbar machen, die anderen Organisationen als auch der Forschung Inspiration bieten werden.

Projektgeber:

Forschungsförderung des Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Kontaktadresse: Prof. Dr. rer. pol. Sebastian Noll
Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences
Fakultät Soziale Arbeit
Bahnhofstraße 15
09648 Mittweida

Tel: 03727/58-1761
E-Mail: noll@hs-mittweida.de